CH 688 075 A5

(19) SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) CH 688 075 A5

(51) Int. Cl.[6]: A 47 B 079/00
F 25 D 025/00
A 47 B 023/04

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT A5

(21) Gesuchsnummer: 01947/94

(22) Anmeldungsdatum: 20.06.1994

(30) Priorität: 18.06.1993 DE U9309119.2
28.05.1994 DE U9408780.6

(24) Patent erteilt: 15.05.1997

(45) Patentschrift veröffentlicht: 15.05.1997

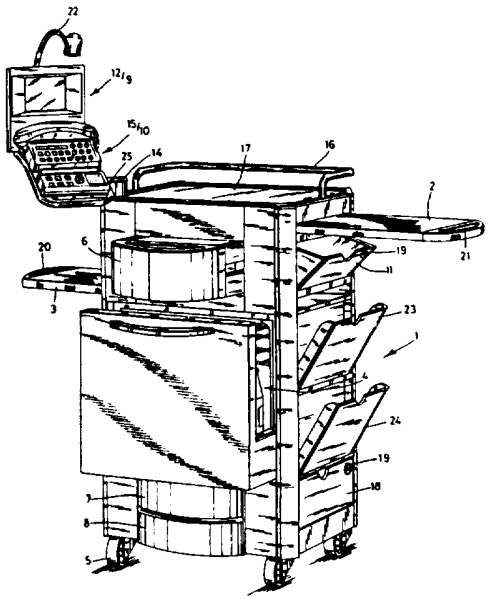
(73) Inhaber:
Gerhard Thiede, Kavalleriestrasse 8, D-40213 Düsseldorf (DE)
Peter Schmelter, Orkotten 44, D-48291 Telgte (DE)

(72) Erfinder:
Thiede, Gerhard, Düsseldorf (DE)
Schmelter, Peter, Telgte (DE)

(74) Vertreter:
Patentanwaltsbüro Eder AG, Lindenhofstrasse 40, 4052 Basel (CH)

(54) Krankenhausnachttisch mit Kühlschrank.

(57) Der Krankenhaus-Nachttisch ist dadurch gekennzeichnet, dass er einen Kühlschrank (4) enthält. Dieser kann mit einer nach vorne abklappbaren Türe versehen oder als horizontal herausziehbare, im ausgezogenen Zustand von oben beschickbare Schublade ausgebildet sein. Selbstverständlich kann der Nachttisch noch weitere Schubladen (6, 7, 8) enthalten, sowie herausziehbare, als Tischplatten dienende Abstelltablare (2, 3) sowie weitere Hilfsmittel.



Beschreibung

Die Neuerung bezieht sich auf einen Krankenhausnachttisch gemäss dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruches.

Krankenhausnachttische sind heute üblicherweise so ausgebildet, dass sie einerseits fahrbar sind, andererseits im oberen Bereich eine nach beiden Seiten hin durchschiebbare und damit zu öffnende Schublade aufweisen und im Seitenbereich eine Tischplatte besitzen, die im Ruhezustand im Seitenbereich vertikal gehalten wird und im Bedarfsfall nach oben hin ausziehbar und umklappbar ist, so dass dann in unterschiedlichen Höhen der Patient vom Bett aus die Tischplatte benutzen kann.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Krankenhausnachttisch zu schaffen, der auf kleinstem Raum dem Patienten wesentlich mehr Komfort bietet.

Diese der Neuerung zugrundeliegende Aufgabe wird durch die Lehre des unabhängigen Anspruches gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen des neuerungsgemässen Nachttisches sind in den abhängigen Ansprüchen erläutert.

Mit anderen Worten ausgedrückt wird vorgeschlagen, dass der Nachttisch beispielsweise mit einem Kühlschrank, mit einem Fernseh- und Videogerät und einem Telefon und einem Faxgerät ausgerüstet ist, so dass der Patient nicht auf den Gemeinschaftsfernseher angewiesen ist und beispielsweise über das Faxgerät auch vom Bett aus Büroarbeiten durchführen oder durchführen lassen kann. Weiterhin trägt dieser neue Krankenhausnachttisch die Patientenbedienkombination und ist mit tresorartigen Fächern ausgerüstet, die es ermöglichen, dass auch bei Verlassen des Zimmers Wertgegenstände in dem Nachttisch verbleiben können.

Insbesondere wird von dem Gedanken ausgegangen, dass die Kühlfachtür derart am Nachttisch angeschlagen ist, dass sie zum Öffnen lediglich gekippt werden braucht, wobei weitere bewegbare Teile im Inneren des Kühlfaches nicht notwendig sind. Dadurch wird der Aufbau des gesamten Nachttisches vereinfacht und das Platzangebot des gesamten Kühlfaches verbessert.

Um beispielsweise auch das Diktieren an einem solchen Nachttisch zu ermöglichen, ist der Nachttisch mit zwei ausziehbaren Tischplatten versehen, die nach beiden Seiten hin jeweils ausgezogen werden können und die aber in unterschiedlichen Höhen angeordnet sind, so dass die eine Tischplatte von dem im Bett ruhenden Patienten benutzt werden kann, während die andere Tischplatte von einem vor dem Bett auf einem Stuhl sitzenden Bediener benutzt werden kann. Zusätzlich zu diesen Einrichtungen sind natürlich Schubladen vorgesehen, die die Unterbringung von Hausschuhen und Bettflasche und sonstigen Bedarfsartikeln ermöglichen.

Um ein Herunterfallen von auf dem Nachttisch angeordneten Gegenständen zu vermeiden, ist schliesslich ein Schutzgitter vorgesehen, das an der Rückseite des Nachttisches die obere Stellfläche des Nachttisches überragend angeordnet ist, so dass bei einem Tasten nach Gegenständen nicht die auf der oberen Stellfläche befindlichen Gegenstände von dieser Stellfläche abgeschoben werden können.

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung wird nachfolgend anhand der Zeichnung in den Fig. 1 und Fig. 2 erläutert.

In Fig. 1 ist mit 1 ein Nachttisch bezeichnet, der Rollen 5 aufweist und damit leicht verfahrbar gestaltet ist. Dieser Nachttisch 1 weist Tischplatten 2 und 3 auf, die nach beiden Seiten des Nachttisches 1 hin ausgezogen werden können, und die Darstellung in der Zeichnung zeigt, dass die Tischplatte 2 in einer solchen Höhe angeordnet ist, dass sie von dem im Bett liegenden oder auf der Bettkante sitzenden Patienten bedient werden kann, während die Tischplatte 3 so niedrig angeordnet ist, dass sie einem vor dem Bett, beispielsweise auf einem Stuhl sitzenden Bediener angepasst ist. Die beiden Tischplatten 2 und 3 weisen über die Vorderkante des Nachttisches 1 vorstehende Betätigungsgriffe 20 und 21 auf und können somit nach beiden Seiten hin leicht aufgezogen werden.

Auf der Oberseite des Nachttisches 1 ist eine obere Stellfläche 17 ausgebildet, die nach hinten hin durch ein Begrenzungselement, also durch einen Bügel 16 oder ein Schutzgitter abgegrenzt wird, so dass ein Herunterstossen von auf der oberen Stellfläche 17 befindlichen Gegenständen so schnell nicht erfolgen kann.

Der Hauptkorpus des Nachttisches 1 ist mit einem Kühlschrank 4 ausgerüstet, der als von oben beschickbarer Kühlschrank 4 ausgebildet ist, so dass bei Vorziehen dieses Kühlschrankes 4 nach vorne hin, die in dem Kühlfach untergebrachten Getränke od. dgl. erreichbar sind. Die Entlüftung des Kühlschrankes 4 erfolgt zur Rückseite des Nachttisches 1 hin, so dass dies in der Zeichnung nicht zu erkennen ist.

Unterhalb des Kühlschrankes 4 sind Schubladen 7 und 8 vorgesehen, die der Aufnahme z.B. von Hausschuhen und Bettflasche dienen, während an der Seite des Nachttisches 1 Aufnahmefächer 11 und 18 angeordnet sind. Wie dies deutlich die Darstellung in der Zeichnung zeigt, ist beispielsweise das Aufnahmefach 11 um eine horizontale Achse nach aussen hin schwenkbar und kann als Tresor ausgebildet sein, wofür das Schloss 19 angedeutet ist. In gleicher Weise ist das Aufnahmefach 18 ausgebildet. Diese Ausbildung der Fächer 11 und 18 ist raumsparend, so dass trotz des Kühlschrankes 4 viele Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. Mit 23 und 24 sind Aufnahmefächer für Zeitungen und Zeitschriften dargestellt, so dass diese raumsparend am Nachttisch untergebracht werden können, ohne die obere Stellfläche 17 zu belasten.

Oberhalb des Kühlschrankes 4 ist eine nach beiden Seiten hin aus- oder durchschiebbare Schublade 6 erkennbar, die der Aufnahme der üblichen Patientengegenstände dient.

Schliesslich ist der Nachttisch 1 mit einem Aufnahmearm 14 ausgerüstet, der eine Tragplatte trägt, auf der bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel eine Patientenbedienkombination 25 also ein elektrisches Schaltorgan zur Bedienung des Schwe-

sternrufes, des Fernsehgerätes, eventuell auch der Türe und anderer elektrisch verstellbarer Dinge, angeordnet ist. Gleichzeitig kann in diesem Bereich ein Telefon 15 mit oder ohne Fax 10 vorgesehen sein und ein Fernseher 12 mit oder ohne Video 9, so dass der Patient ein eigenes Fernseh- und Videogerät hat und über das Fax 10 seine normalen Bürotätigkeiten teilweise ausführen kann bzw. unterrichtet werden kann.

Schliesslich trägt der Aufnahmearm 14 eine Leuchte 22, die gleichzeitig als Leseleuchte ausgebildet ist und vom Patienten zum Lesen an das Bett herangebogen und -gezogen werden kann.

In Fig. 2 wird ein Ausführungsbeispiel beschrieben, wobei mit 1 der Nachttisch bezeichnet ist, der im wesentlichen aus einem Gehäuse, Ausziehtischen, Schubladen und einer den oberen Abschluss bildenden Stellfläche besteht. Der Nachttisch 1 ist insgesamt auf Rollen 5 gelagert, so dass der Nachttisch 1 in einfacher Weise verschoben werden kann.

In dem Nachttisch 1 ist ein Kühlfach 29 angeordnet, das mit einer Kühlfachtür 30 verschlossen werden kann. Das Kühlfach 29 kann mittels eines handelsüblichen Kühlschrankelementes gekühlt sein oder z.B. über ein sogenanntes Absorberkühlgerät, das relativ klein ausgebildet sein kann und das lediglich einen geringen Energieverbrauch hat.

An der Innenseite der Kühlfachtür 30 ist ein Halter 31 angeordnet, der in diesem Ausführungsbeispiel als Getränkekorb ausgebildet ist. Der Halter 31 ist an seinen Seiten und nach unten hin geschlossen ausgebildet und lediglich an seiner Oberseite offen, so dass die von ihm aufgenommenen Gegenstände sicher gehalten werden. Der Halter 31 ist lösbar mit der Kühlfachtür 30 verbunden und kann durch anders ausgebildete Halter ausgetauscht werden, d.h. Halter, die eine andere Grösse bzw. andere Form aufweisen. Zudem kann der gesamte Halter 31 abgenommen werden, wenn das gesamte Kühlfach und die Kühlfachtür gereinigt werden soll.

Die Kühlfachtür 30 ist an ihrem unteren Rand kippbar mit dem Nachttisch 1 verbunden und kann über einen Handgriff 32 geöffnet bzw. wieder geschlossen werden.

Wenn die Kühlfachtür 30 geöffnet wird, d.h. nach aussen hin geschwenkt wird, geraten die von dem Halter 31 aufgenommenen Gegenstände mitsamt der Kühlfachtür 30 aus dem Bereich des Kühlfaches 29 und können in einfacher Weise z.B. von der bettlägerigen Person entnommen werden, ohne dass die Person in das eigentliche Kühlfach 29 tief hinablangen muss. Darüber hinaus können die Gegenstände, wie z.B. Flaschen, in einfacher Weise wieder in den Halter 31 zurückgestellt werden, da der Halter 31 und die Kühlfachtür 30 sich in einem geeigneten und angenehmen Winkel für eine Bedienung schräg von oben befinden, wie sie für eine Bedienung des ganzen Nachttisches 1 vom Bett aus von Bedeutung ist.

In diesem Ausführungsbeispiel ist der Halter 31 aus einem durchsichtigen Material gestaltet, um z.B. die aufgenommenen Flaschen von aussen leicht erkennen zu können. Um den gesamten Raum des Kühlfaches 29 auszunutzen, ist bei dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel eine Ablage auf dem Kühlfachboden möglich. Selbstverständlich ist es möglich, den Halter 31 grösser auszubilden, so dass der Halter 31 den gesamten Raum des Kühlfaches 29 in Anspruch nimmt. Der Halter 31 kann in mehrere Abteile unterteilt werden, um an die aufzunehmenden Gegenstände entsprechend angepasst zu sein.

Um eine zu weite Öffnung der Kühlfachtür 30 zu verhindern, ist ein Türband vorgesehen, das je nach gewünschtem Öffnungswinkel der Kühlfachtür 30 in seiner Länge verstellt werden kann.

Die vorgeschlagene Kühlfachtür 30 ist eine kostengünstige und platzsparende Art, das Kühlfach 29 des Nachttisches 1 nach aussen hin abzuschliessen. Es ist darüber hinaus besonders einfach zu bedienen, da ein kraftaufwendiges Herausziehen eines gesamten Laufwagenauszuges nicht mehr notwendig ist, sondern aufgrund des niedrig gelegenen Schwerpunktes ist lediglich eine einfache Kippbewegung der Kühlfachtür 30 notwendig, um diese zu öffnen bzw. zu schliessen. Durch diese einfache Konstruktion ist ebenfalls eine besonders einfache Säuberung des Kühlfaches 29 möglich.

Patentansprüche

1. Krankenhausnachttisch mit Schubladen und Fächern zur Aufnahme von Bedarfsartikeln, gekennzeichnet durch einen innerhalb des Nachttisches (1) angeordneten Kühlschrank (4).

2. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Kühlschrank (4) von oben beschickbar ist.

3. Krankenhausnachttisch nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch eine kippbare Kühlfachtür (30), die in ihrem unteren Bereich bewegbar mit dem Nachttisch (1) verbunden ist und einem an der Innenseite der Kühlfachtür (30) angeordneten Halter (31) für zu kühlende Gegenstände.

4. Nachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen an der Aussenseite und im oberen Bereich der Kühlfachtür (30) angeordneten Handgriff (32).

5. Nachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen als Korb ausgebildeten und nach oben hin offenen Halter (31).

6. Nachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen aus durchsichtigem Material hergestellten Halter (31).

7. Nachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen lösbar mit der Kühlfachtür (30) verbundenen Halter (31).

8. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zwei ausziehbare Tischplatten (2, 3), die nach beiden Seiten des Nachttisches (1) ausziehbar und in unterschiedlichen Höhen angeordnet sind, wobei die eine Tischplatte (2) in ihrer Höhe auf einen im Bett befindlichen Patienten und die andere Tischplatte (3) auf einen auf einem Stuhl sitzenden Bediener angepasst ist.

9. Krankenhausnachttisch nach einem der vor-

hergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein am Nachttisch (1) angeordnetes Videogerät (9) mit einem Fernseher (12), die auf einem am Nachttisch anschliessbaren Aufnahmearm (14) angeordnet sind.

10. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch einen auf einen am Nachttisch (1) anschliessbaren Aufnahmearm (14) angeordneten Telefonapparat (15) und ein Faxgerät (10).

11. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine auf einem Aufnahmearm (14) angeordnete Patientenbedienkombination (25).

12. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch ein an der Oberseite des Nachttisches wenigstens zur Rückseite hin angeordnetes Begrenzungselement das über die Oberseite der oberen Stellfläche des Nachttisches nach oben hin vorsteht.

13. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch an den Seitenwänden des Nachttisches (1) angeordnete, um eine horizontale Schwenkachse schwenkbare Aufnahmefächer (11, 18), von denen wenigstens ein Aufnahmefach (11 oder 18) als Tresor ausgebildet ist.

14. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine im oberen Bereich oberhalb des Kühlschrankes (4) angeordnete Schublade (6), die ebenfalls nach beiden Seiten hin ausziehbar ist.

15. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch unterhalb des Kühlschrankes (4) angeordnete Schubladen (7, 8), die gross sind, dass sie zur Aufnahme einer Bettflasche und von Hausschuhen benützt werden können.

16. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch über die Aussenseite des Nachttisches bei eingeschobenen Tischplatten (2, 3) vorstehende Betätigungsgriffe (20, 21) an den Tischplatten (2, 3).

17. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine mit dem Telefon (15) kombinierte, beispielsweise am Aufnahmearm (14) angeordnete Leuchte (22).

18. Krankenhausnachttisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch an den Seitenwänden seitlich neben dem Kühlschrank (4) angeordnete Einsteckfächer (23, 24) für Zeitschriften.

FIG.1

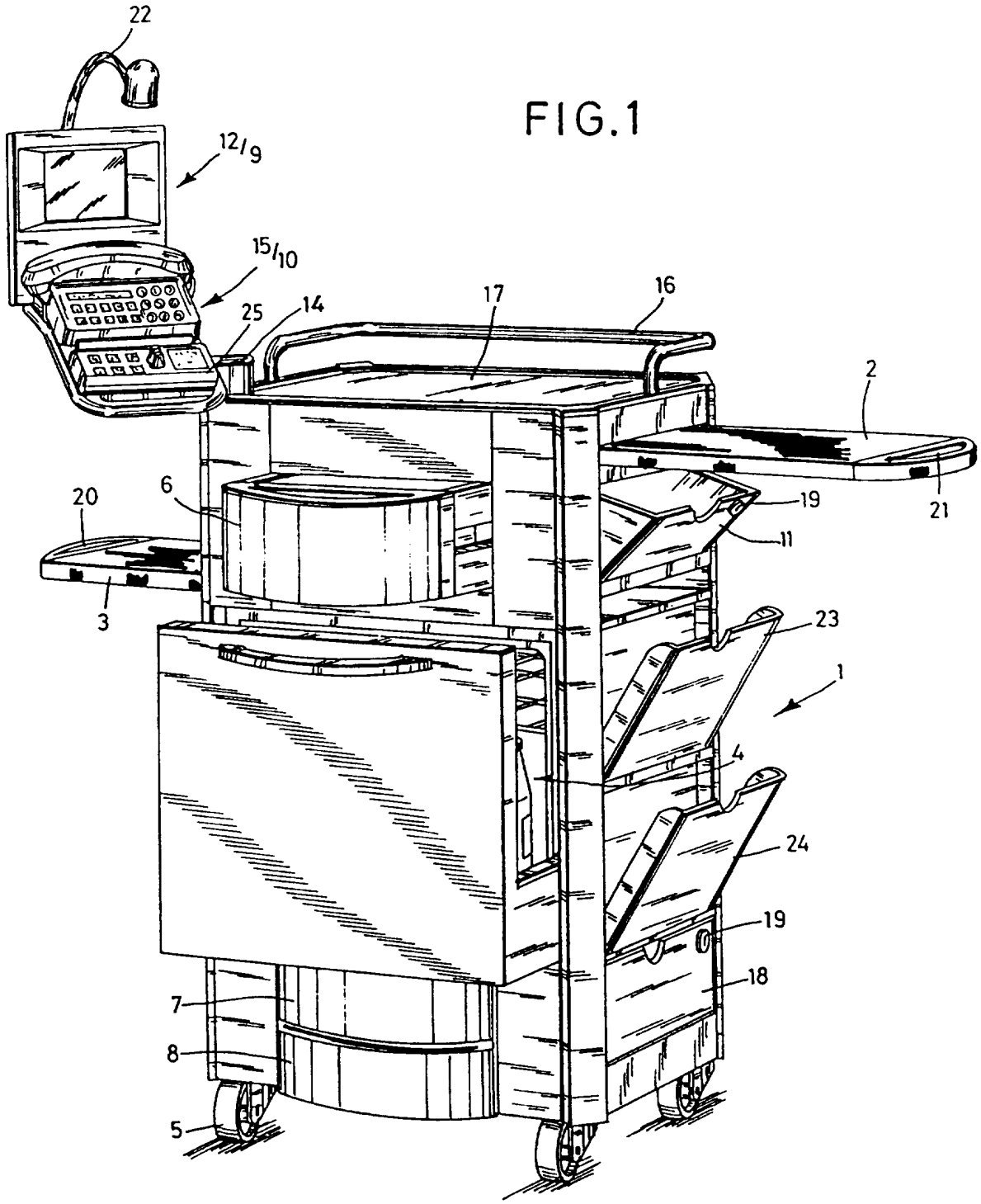
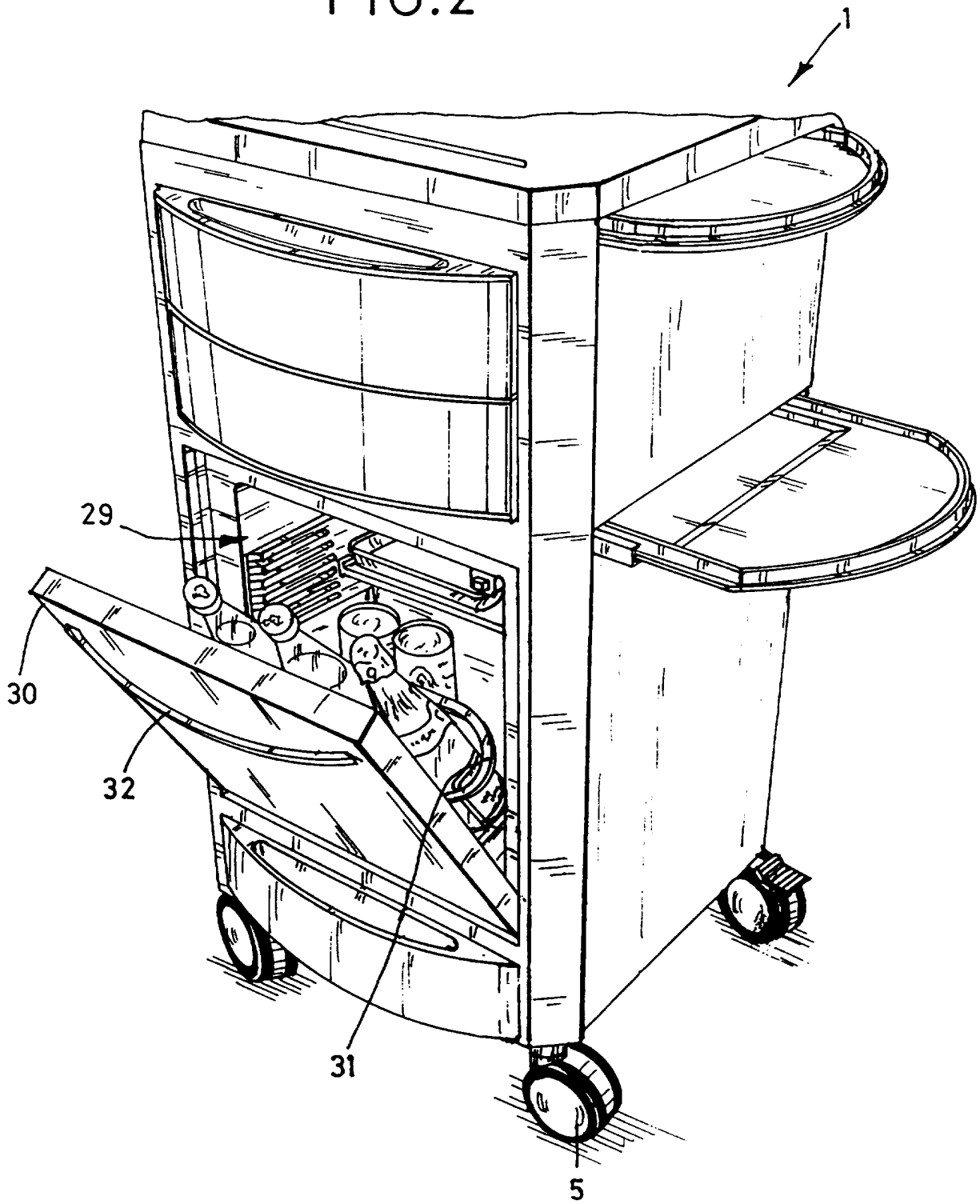



FIG.2